

19. Vollversammlung Regionalkonferenz Nördlich Lägern
Dienstag, 27. Juni 2017, 18.00 bis 20.15 Uhr
Neuwis-Huus Stadel

Anwesend

Vorsitz Hanspeter Lienhart, Präsident

Vollversammlung
Werner Albrecht
Stephan Allenspach
Astrid Andermatt
Dieter Andermatt
Stefan Arnold
Marcel Baldinger
Peter Bär
Heinz Beer
Martin Benz
Beat Blaser
Hans Brunner
Erhard Büchi
Udo Burmeister
Roswitha Drayer
Michèle Dünki
Hans Rudolf Eberhard
Werner Ebnöther
Marcel Elsässer
Daniel Elsener
Peter Fidler
Bernd Friebe
Lucia Gillessen
Rolf Glaus
Urs Habegger
Fred Heller
Peter Hermetschweiler
Melissa Hösli
Reto Huber
Hans-Peter Hubmann
Beat Kocher
Charles Kunz
Jürg Kürsteiner
Peter Leister
Jürgen Link
Franz Maier
Sander Mallien
Felix Meier
Christopher Müller
Dominic Müller
Robert A. Müller
Barbara Pietragalla
Gerhard Riedmüller
Martin Robmann

Debora Sallenbach
Ira Sattler
Karl-Heinz Schilling
Hermann Schmid
Paul Schneebeili
Konrad Schneider
Mario Schönenberger
Roman Seidl
Renato Sinelli
Felix Spuler
Florina Steiger
Ozan Topcuogullari
Christian Trottmann
Andrea Weber
Manfred Weber
Ruedi Weiss
Reto Weisstanner
Bruno Wermelinger
Gabriela Winkler
Thomas Wurst
Tanja Würz
Markus Zink

Entschuldigt

Christian Aerne
Peter Andres
Catrina Angele
Adrian Baumgartner
Peter Bernhard
Franz Bieger
Alois Buchegger
Simone Caneppele
Elisabeth Condello
Herbert Elmer
Sebastian Elsener
Alexander Fink
Barbara Franzen
Anna Frei
Marion Frei
Peter Graf
Emanuel Hunziker
Klemens Kaufmann
Hanspeter Kern
Felix Kolb
Dunja Kovári
Marco Kurer
Ruedi Landolt
Rolf Laube
Gabor Magyarovits
René Meier
Stefan Meier
Jannik Moser
Thomas-Joe Müller
Werner Müller
Hans Oberholzer
Samuel Ramseyer
Susanne Rihs

	Heinrich Rohner Dieter Schaltegger Peter Schanz Reto Schindler Stefan Schuhmacher Othmar Schwank Jürg Sigrist Thomas Steiner Thomas Studach Christian Weber Markus Wehrle Ralf Werder Willi Zuberbühler
Kantonsvertreter und Vertreter des Landkreises Waldshut	Thomas Flüeler, Kanton ZH Thomas Frei, Kanton AG Jörg Gantzer, Landkreis Waldshut Daniela Hunziker, Kanton SH
Experten	Philip Birkhäuser, Nagra Stefan Jordi, BFE Dominique Keulicht, sapartners (Vertreterin Dunja Kovári) Lukas Oesch, Nagra Diego Salmerón, LEP
Kommunikationsberater	Andreas Jäggi
Moderation	Hannes Hinnen
Geschäftsstelle	Martin Hermann, Leiter der Geschäftsstelle (Protokoll) Andrea Meier Luzia Zimmermann
Entschuldigt	Jonas Hunziker, Ernst Basler + Partner AG Iwan Stössel, Kanton Schaffhausen
Gäste	Stephan Mark Stirnimann, Zürcher Unterländer Laura Andreoli, Rütter Soceco Martin Steinebrunner, Deutsche Koordinationsstelle Schweizer Tiefenlager (DKST)
Stimmenzähler	keine

1. Begrüssung und Versammlungseröffnung

Hanspeter Lienhart eröffnet als Präsident die 19. Vollversammlung der Regionalkonferenz und begrüsst die Anwesenden. Zur Tagesordnung gehen keine Änderungsanträge ein.

Das Protokoll der letzten Versammlung wird genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler

Auf die Wahl von Stimmzählern wird verzichtet.

Bei Versammlungsbeginn sind 66 Mitglieder anwesend.

3. Mutationen

Folgende Ein- bzw. Austritte werden zur Kenntnis genommen:

Eintritt:

- Ozan Topcuogullari, Klettgau, per 11.05.2017 (für Volker Jungmann)

Austritt:

- Julia Spühler, Niederweningen, per 03.05.2016 (Wegzug)

4. Etappe II – aktueller Stand und Schlussbericht Etappe II

Im November 2015 haben wir unsere vorläufige Stellungnahme verabschiedet (Nachforderung ENSI stand im Raum). Die Leitungsgruppe hat entschieden, ein Update zur vorläufigen Stellungnahme zu erarbeiten. Der Entwurf liegt vor und beinhaltet folgende Aspekte:

- Wir akzeptieren die Forderungen des ENSI, dass weitere Untersuchungen notwendig sind. Sicherheit muss oberste Priorität geniessen.
- Einengung auf einen Standort der OFA (Gründe, Beschreibung des Prozesses, vermutlich keine Ergebnisse).
- Erkenntnisse in den Fachgruppen, namentlich zur UVP-Voruntersuchung, Aufnahme der Gesellschaftsstudie und ENSI-Bericht.
- Update der Meilensteine
- Update Minderheitsmeinungen
- Nachvollziehbarkeit weitgehend gegeben, Partizipation muss gewahrt bleiben.

Die Fachgruppe Sicherheit arbeitet mit Hochdruck an ihrer Stellungnahme, so dass im September 2017 die Stellungnahme verabschiedet werden kann.

5. Auftrag Einengung an Fachgruppe OFA

Als Präsident der Fachgruppe Oberflächenanlagen berichtet Marcel Baldinger über den Stand der Arbeiten. Die FG OFA hat den Auftrag erhalten, der Vollversammlung einen Vorschlag zur Einengung auf nur einen OFA-Standort zu unterbreiten.

Die FG OFA wurde mit Mitgliedern aus der FG Sicherheit und der FG OFA erweitert. In einer ersten Sitzung wurden der Ablauf und das Verfahren festgelegt.

An der Methodik und an der Gewichtung der Kriterien wird strikt festgehalten. Seit dem Standortvorschlag der Vollversammlung sind aber diverse Erkenntnisse dazugekommen (Planungsstudien, UVP-Voruntersuchung usw.). Diese gilt es daraufhin

zu untersuchen, ob die Bewertungen der beiden Standorte NL-2 Weiach und NL-6 Stadel-Haberstal mit dem heutigen Wissensstand noch korrekt sind. Auf eine Arbeitsteilung in der Gruppe wird verzichtet. Die Mitglieder haben sich dazu verpflichtet, sämtliche Unterlagen zu studieren, so werden „blinde Flecken“ möglichst vermieden.

Mit der fachlich-methodischen Begleitung wurde wieder Diego Salmerón beauftragt. Dieser erklärt anhand einer Präsentation die Methodik des Auswahlverfahrens (Nutzwertanalyse).

Aus der Versammlung wird gefragt, was passiere, wenn die Regionalkonferenz keinen Entscheid fällt. Hanspeter Lienhart betont, dass die Region nur Vorschläge ausarbeitet. Es wäre aus seiner Sicht bedauerlich, wenn die Region auf dieses Recht verzichtet. Das wird von zwei nachfolgend Sprechenden unterstützt.

Ein Vollversammlungsmitglied unterstützt explizit, dass keine Arbeitsteilung in der Fachgruppe erfolgt und macht beliebt, dass mit „Lesehilfen“ und Zusammenfassungen kritisch umgegangen wird, schliesslich handelt es sich dabei bereits um eine Vorauswahl.

Der Präsident bedankt sich bei allen, welche sich für diese anspruchsvolle Frage einsetzen, zumal die unmittelbare Betroffenheit immer mehr zunimmt. Er erklärt, dass der Kanton Zürich beide Standorte für ungeeignet hält und im Moment den Standort NL-2 a (optimiert) favorisiere.

6. Planung Etappe III

Einleitend berichtet Hanspeter Lienhart über die Bedenken in der Regionalkonferenz, wonach die Regionalkonferenz in der Etappe III mit einer Behördenmehrheit ausgestattet werden soll.

Stefan Jordi, BFE, berichtet über den Planungsstand der Etappe III.

➤ Siehe Foliensatz BFE

Hanspeter Lienhart erklärt die Sicht der Leitungsgruppe, nämlich dass die Bildung der Regionalkonferenz Etappe III noch durch die heutige Organisation zu erfolgen hat. Es ist gut zu erfahren, dass hinsichtlich der Zusammensetzung das BFE Flexibilität bewiesen hat. Für Behördenvertreter wird im Moment eine Bandbreite von 45 bis 60 Prozent festgehalten. Für die Leitungsgruppe ist es klar, dass die Verhandlung über die Abgeltungen nicht der RK geführt werden, sondern durch legitimierte Behördenvertreter. Eine räumliche Anpassung drängt sich bei uns nicht auf. Der Leitungsgruppe ist es wichtig, dass möglichst hohe Kontinuität gewahrt bleibt und niemand „hinausgestuhlt“ wird.

Hannes Hinnen bemerkt aus der Sicht der Prozessbegleiters, dass die vorgesehenen Partizipationsforen für bestimmte Fragen und Themen sehr wertvoll sein können.

Auf entsprechende Fragen hin erklärt Stefan Jordi, dass bei der Ausgestaltung der Statuten für die Regionen durchaus Spielraum bestehen bleibt. Es ist nicht nötig, dass alle Statuten wortgleich lauten. In der Prozessanalyse wurde jedoch festgestellt, dass es einer geregelten Trägerschaft bedarf und die Vereinsform die zweckmässigste ist (gegenüber einer einfachen Gesellschaft, einer Genossenschaft oder gar eines Zweckverbandes nach öffentlichem Recht).

Andrea Weber äussert ihre Bedenken, ob Behördenvertreterinnen und –vertreter in dieser komplexen Fragestellung ihre Gemeinde angemessen vertreten können. Die „freien“ Mitglieder haben sich über Jahre und über Legislaturperioden hinaus vertiefte Fachkenntnisse angeeignet. Sie regt an, dass Gemeinden darüber nachdenken, ihre Mandate an solche Mitglieder zu delegieren.

7. Berichte aus den Fachgruppen

Gabriela Winkler berichtet, dass die Fachgruppe Sicherheit die ENSI-Berichte und weitere Expertenberichte hinsichtlich Nachvollziehbarkeit durcharbeitet. Die Fachgruppe versteht sich nicht als Schiedsrichterin, sie will verstehen und nachfragen.

Melissa Hösli beschreibt die Arbeitsschwerpunkte der FG SÖW. Wahrscheinlich im September steht die Information Umsetzung Monitoring / Ergebnisse Vorstudie «Wohnstandort und Wirtschaft» an. Im Spätherbst sind die Ergebnisse der Gesellschaftsstudie traktandiert. Offen ist noch, wann und wie die Neukonzeption der „regionalen Entwicklung“ angegangen wird. Hier ist das BFE federführend.

8. Nächste Schritte und Schluss der Veranstaltung

Termine nächste Vollversammlungen:

Donnerstag, 7. September 2017, 18.00 Uhr

Samstag, 25. November 2017, 09.00 Uhr

Um 14.15 Uhr schliesst Hanspeter Lienhart die Versammlung mit dem Dank an alle Beteiligten und den besten Wünschen für die kommenden Arbeitsschritte.

Für die Richtigkeit

Die Geschäftsstelle:

Martin Hermann

an:

- Mitglieder Vollversammlung
- BFE
- Nagra
- Vertreter Kantone Zürich, Aargau und Schaffhausen sowie Landkreis Waldshut
- Prozessbegleitung
- Fachbegleitung FG SÖW und FG OFA
- Medienstelle
- Geschäftsstelle